

# Fernwärme: Aufteilen auf 2011 und 2012

## Interesse ist so groß, dass zwei Bauabschnitte nötig sind

Engelsberg (gg). Fernwärme war das dominierende Thema der jüngsten Sitzung des Engelsberger Gemeinderates. Bürgermeister Martin Lackner konnte nun einen Plan vorlegen, der Auskunft über die Bauabschnitte gibt. Das Interesse an der Fernwärme ist so groß, dass 2011 nicht alle Interessenten angeschlossen werden können und sich so zwei Bauabschnitte ergeben.

Im ersten Bauabschnitt werden die Doblstraße, das neue Baugebiet am Dobl, die Sonnenstraße, ein Teilstück der Stangenbergstraße, die Schulstraße und der Jägerweg bis zum Anwesen Nummer 5 an die Fernwärme angeschlossen. Diese Maßnahmen sollen so bald als möglich geschehen. Der Hauptstrang, die Kreisstraße TS 8 (ab Abzweigung Simon-Irschl-Straße) und die Blumenstraße einschließlich der Notburgastraße, wird ebenfalls im ersten Bauabschnitt dabei sein, jedoch erst nach dem Feuerwehrfest ab 26. Juli in Angriff genommen. Die Planungen werden noch mit der E-Genossenschaft, der Telekom, Komro und der Gemeinde bezüglich Wasser, Kanal und Ortsbeleuchtung abgestimmt.

Vorverträge für die Fernwärmelieferung werden an die Grundstückseigentümer verschickt, die Hausanschlussleitungen abgeklärt und die Ausschreibung erstellt. Die Anträge für die Zuschüsse werden ebenfalls gestellt. Insgesamt wird eine Leistung von 3900 kW benötigt, was einer erzeugten Jahresmenge von 7000 Mw entspricht und einem Verbrauch von 12 000 cbm Hackgut. Dies ergibt eine Einsparung von 700 000 Litern Heizöl. Sollte das Heizkraftwerk nicht sofort gebaut werden können, kann man vo-

rübergehend auch mobile Heizcontainer aufstellen, so Lackner. Die Gesamtkosten betragen netto vier Millionen Euro, der Zuschuss beträgt 900 000 Euro. Im zweiten Bauabschnitt werden 2012 die Notburgastraße einschließlich der Bischof-Göbl-Straße 11, einschließlich der Garchingener Straße bis zum Anwesen Hell, der Pfarrweg sowie die Pfarrer-Gschoßmann-Straße bis zum Anwesen Kreuzer angeschlossen. Nach der Wirtschaftlichkeitsberechnung wird die Leitungsführung endgültig festgelegt.

Mancher, so Hans Bauer, werde sich fragen, warum nicht gleich das ganze Dorf angeschlossen wird. Das gehe aber nicht, weil man dann das komplette Dorf sperren müsste. Nach und nach die Anschlüsse zu ermöglichen sei besser.

Franz Huber fragte wegen der Geothermie nach. Genaue Ergebnisse liegen noch nicht vor, so Lackner. Aber wenn diese Möglichkeit wirtschaftlich sei und der Preis stimmt, könne man sich das Heizkraftwerk sparen. In etwa drei Wochen seit dem Ergebnis zu rechnen, dann könnten Verhandlungen geführt werden. Auf jeden Fall soll die Fernwärme in der Heizsaison ab Herbst 2011 für die angeschlossenen Anwesen zur Verfügung stehen.

Einige Bauanträge wurden genehmigt: Stefan Huber darf am Dobl 13 ein Wohnhaus mit Garage bauen und Franz Dorfner in der Lindenstraße 9 in Wölkam. Valentin und Mariella Scheitzach bekamen das Okay für eine Garage mit Nebengebäuden, Büro und Schlafräumen im jetzigen Nebengebäude und ein neues Dach für das Wohnhaus in Asbach 1.

Laut Lackner handelt es sich bei den außerplanmäßigen Ausgaben der Jahre 2004 bis 2006, die nicht beschlossen und somit bei einer Prüfung des Landratsamtes moniert wurden, um keine kassenwirksamen Ausgaben, sondern nur um Umbuchungen, innere Verrechnungen und Verzinsungen. Damit wurden diese über- und außerplanmäßigen Ausgaben beschlossen.

Am 14. März geht es, sofern das Wetter passt, weiter mit den Arbeiten am Dorfplatz im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms. Mit dem Aufreißen der Schulstraße wird begonnen und mit den Pflasterarbeiten am Dorfplatz weiter gemacht. Ende Juni 2011 soll das Projekt fertig sein und am 26. Juni ist offizielle Einweihung.

Franz Gsinn wollte wissen, wie es mit dem Radlweg an der B 299 nach Garching aussieht. Lackner konnte zwar bestätigen, dass die Grundstücksangelegenheiten noch nicht geklärt sind, aber die Verhandlung mit den Eigentümern sei nicht Sache der Gemeinde, sondern des Straßenbauamtes. An ihn sei in dieser Sache niemand heranzutreten.